

2. Bundesliga Herren

BBU Salzburg - UBC St. Pölten	76:79
Dornbirn Lions - Wörthersee Piraten	93:63
Mistelbach Mustangs - Basket2000	106:66
KOS Celovec - Jennersdorf Blackbirds	63:72
Raiders Villach - Vienna Timberwolves	87:95
Basket Flames - Mattersburg Rocks	59:69

1. Vienna Timberwolves	7	0	0	671:496	14
2. Mistelbach Mustangs	6	0	1	562:461	12
3. Dornbirn Lions	6	0	1	642:501	12
4. Mattersburg Rocks	4	0	3	509:495	8
5. UBC St. Pölten	4	0	2	454:410	8
6. Jennersdorf Blackbirds	4	0	3	483:421	8
7. Basket Flames	4	0	3	507:517	8
8. Raiders Villach	2	0	4	480:530	4
9. KOS Celovec	2	0	5	479:551	4
10. Basket2000	1	0	6	484:645	2
11. BBU Salzburg	1	0	6	516:559	2
12. Wörthersee Piraten	0	0	7	414:615	0

MISTELBACH MUSTANGS - BASKET 2000 VIENNA WARRIORS 106:66 (27:17, 58:29, 85:52). - Mistelbach: Obermann (23 Punkte), Morwitzer (20), Dygryn (14), Semerad (13), Sismilich (13), Geyrhofer (10), Hofer (9), Heindl (2), Sprung (2), Zwick. - **Basket 2000:** Moric (25), Avdic (17), Topic (9), Drijaca (6), Diesner (5), Todorovic (4), Simic, Rabelhofer, Jelisavac.

○ **Die nächste Runde: Samstag, 17 Uhr:** Wörthersee - Flames, Basket 2000 - KOS, Timberwolves - Salzburg; **18 Uhr:** Jennersdorf - Villach, St. Pölten - Dornbirn; **18.30 Uhr:** Mattersburg - Mistelbach.

KURZ NOTIERT

Matchsponsoring. Die Patronanz für das Heimspiel gegen Basket 2000 übernahm das Autohaus Opel Mayer aus Mistelbach. Inhaber Klaus Mayer war höchstpersönlich beim Spiel dabei.

Großkampftag. Am Sonntag ist der Nachwuchs im Dauereinsatz: Die U10-Teams spielen ab 10.30 Uhr in Mistelbach gegeneinander und gegen Baden, die U12 I ab 11.30 Uhr in Deutsch-Wagram gegen Traiskirchen und die Gastgeber. Die U16 muss um 15 Uhr nach Wiener Neustadt.

Sogar Gesichter wurden signiert

AUTOGRAMMSTUNDE | Mit dem Kantersieg über Basket 2000 lieferte die Kampfmannschaft am Samstag ein Highlight, der Höhepunkt für den Nachwuchs stand aber erst nach der Schluss sirene an: Kapitän Vladimir Sismilich brachte sein Team für eine Autogrammstunde ins Foyer, die Kinder standen mit T-Shirts, Pullis und Schuhen in der Hand Schlange – sogar Gesichter wurden unterschrieben. Schriftführerin Bettina Matzka war nicht als Einzige begeistert: „Wenn man die Kinder sieht, weiß man, warum man es tut.“ -da-

Noch immer kein Spiel in Bestbesetzung

2. Bundesliga | Nach sieben Ligapartien und einem Cupspiel wartet Mistelbach immer noch auf einen vollen Kader. Diesmal fehlte Prachar.

Von David Aichinger

Eine perfekte Woche mit Siegen in Cup und Liga (siehe Seite 59) brachte Mistelbach nach der ersten Saisonpleite zurück in die Spur. Und das, obwohl die Mustangs weiterhin darauf warten, ein Spiel in Bestbesetzung zu bestreiten. Michal Semerad und Ondrej Dygryn kehrten zwar wie erwartet in die Mannschaft zurück, dafür fehlte Center Ivo Prachar in beiden Spielen aus privaten Gründen. Auch Paul Isbetcherian muss weiterhin passen. Der 17-Jährige saß nur in Zivil auf der Bank, hatte dort aber seinen Spaß, weil sein Team vor allem am Samstag gegen die Basket 2000 Warriors eine Show bot.

Jubel. Mistelbach-Obmann Sascha Hasiner (li.) und Center Lukas Geyrhofer (r.) freuten sich über dessen starke Leistung. *Foto: Kaweczka*

Dass das Fehlen von „Riese“ Prachar nicht so ins Gewicht fiel, lag an Lukas Geyrhofer. „Er hat uns zweimal gute Minuten gegeben“, lobt Trainer Martin Weissenböck den 20-jährigen Deutsch-Wagramer: „Dass er spielen kann und ein Gefühl hat, wissen wir ja. Wäre er physisch in noch besserem Zustand, dann wäre es noch feiner.“

Spürbar besser als zuletzt war für Weissenböck auch das Offensivspiel. „Von der Ballbewegung und vom Teamspiel her war es mit dem KOS-Spiel nicht zu vergleichen. Aber das hat

einfach mit der Tatsache zu tun, dass Semerad und Dygryn wieder da sind.“

Am Samstag sollte auch Prachar wieder da sein, dazu hofft Isbetcherian auf ein Comeback – Mistelbach nähert sich dem vollen Kader. Obwohl der alte Rivale Mattersburg bis dato eine durchwachsene Saison spielt, sieht Weissenböck einen

Prüfstein: „Mattersburg auswärts ist immer so ein Thema. Aber wir werden gerüstet sein.“



Kids standen Schlange. Die Autogramme von Thomas Morwitzer, Vladimir Sismilich, Ondrej Dygryn, Stefan Obermann und dem Rest der Mistelbacher Mannschaft waren am Samstag gefragt. *Foto: Klaus Kaweczka*



Ging voran. Mit 23 Punkten und neun Assists war Mistelbachs Stefan Obermann (Bild) gegen die Basket 2000 Warriors in einer starken Mannschaft noch der herausragende Akteur.
Foto: David Aichinger

Streit unter den Gästen

2. BL | Ein Basket-2000-Spieler ging auf den Mitspieler los. Kollegen mussten ihn zurückhalten.

MISTELBACH - BASKET 2000 106:66. Eine eindeutige Angelegenheit war das Ligaspiel am Samstag. Spätestens nach drei Vierteln – es stand 85:52 – stellte sich nicht mehr die Frage, ob der „Hunderter“ fallen würde, sondern nur noch, wann er fällt. Bei den Gästen sorgte das offenbar für blanke Nerven, speziell bei Marko Moric. Der routiniertere kroatische Center wurde dem Mannschaftsnamen getreu tatsächlich zum Krieger, wollte in der Viertelpause Mitspieler Aldin Avdic an den Kragen. Was den 36-Jährigen im Detail so erregte, war nicht auszumachen, Trainer und Mitspieler hatten aber alle Mühe, ihn zurückzuhalten. Erst nach dem Spiel hatte sich das Duo wieder lieb.

Mistelbach-Trainer Martin Weissenböck bekam die Reibereien gar nicht mit, wollte sie aber auch nicht groß kommentieren: „Wie eine Mannschaft wirken sie nicht, sagen wir es einmal so.“

Bei seinem Team stach am Samstag Stefan Obermann heraus. „Er ist gut drauf, spielt clever und mit sehr viel Selbstvertrauen“, weiß der Coach. Sein Schützling bestätigt: „Ich spiele mehr diese Saison, das Vertrauen von Mitspielern und Trainern ist auch da. Was will man mehr?“ Dass auch Mitbewohner Thomas Morwitzer wieder zu alter Form findet, wie zuletzt geschehen. Weissenböck: „Er ist nach einer Durststrecke wieder da, wo wir ihn gerne sehen.“



Mehrfach attackiert. Hier wurde Aldin Avdic (Basket 2000, rechts) von Thomas Morwitzer bedrängt, vor dem Schlussviertel wollte ihm Mitspieler Marko Moric an die Wäsche. Nach der Partie hatten sich die zwei Gästeakteure aber wieder lieb.
Foto: David Aichinger

Jetzt wartet ein ABL-Team

Cup | Nach dem Sieg über Villach steht Mistelbach im Achtelfinale. Das wird heute Mittwoch ausgelost, der Gegner kommt definitiv von oben.

Von David Aichinger

So deutlich wie im Ligaspiel Ende September (99:69) war es wie erwartet nicht, zum Sieg reichte es für Mistelbach im Cup-Duell mit Villach zu Allerheiligen dennoch. Lediglich gegen Ende des dritten Abschnitts kamen die Kärntner einmal auf vier Punkte heran, ansonsten führten die Mustangs fast durchgehend um zehn Punkte oder mehr. Der Aufstieg war nie in Gefahr.

Zur Belohnung trifft Mistelbach im Achtelfinale nun definitiv auf ein Top-acht-Team der höchsten Liga (ABL). „Das wollten wir unbedingt, so wie letztes Jahr“, freut sich Trainer Martin Weissenböck. Wer genau es werden soll, ist dem Coach egal: „Warten wir mal ab, tun wir nicht spekulieren. Wir freuen uns und schauen einfach, wen wir kriegen.“ Stefan Obermann liebt die Herausforderung, er wünscht sich den Spitzenreiter:

„Traiskirchen wieder, weil sie noch ungeschlagen sind.“

Die Auslosung findet heute am frühen Nachmittag im ABL-Büro statt und ist via Facebook-Stream auch live zu verfolgen. Gespielt wird am 1. Dezember.

MISTELBACH MUSTANGS - RAIDERS VILLACH 79:68 (26:15, 43:29, 67:56).
Mistelbach: Semerad (25 Punkte), Sismilich (21), Obermann (12), Dygryn (9), Morwitzer (5), Heindl (4), Geyrhofer (3), Sprung; Zwick, Hofer.
Villach: Timi Huber (19), Julevic (10), Finzgar (9), Kolarovic (8), Primc (7), Hartl (5), Gross (5), Napokoj (5), Sebastian Huber.



Zurück aus China. Ondrej Dygryn (r.) war gegen Villach dabei. Kaweczka